

JOAN HUNTER



Wirksame Gebete für Körper, Seele und Geist

HEILUNG
DES GANZEN
MENSCHEN
HANDBUCH

Die in diesem Buch benutzten Bibelstellen stammen aus der Lutherbibel von 1912,
www.bibel-online.net (falls nicht anders gekennzeichnet).

HEILUNG DES GANZEN MENSCHEN

Effektive Gebete für Körper, Seele und Geist

JOAN HUNTER

Original: **HEALING THE WHOLE MAN HANDBOOK**

Effective Prayers for Body, Soul and Spirit

© 2005, 2006, Joan Hunter

PO Box 777, Pinehurst, TX 77362-0777, U.S.A.

www.joanhunter.org

German translation published by permission

© 2012 Azar GbR

Schwarzauer Str. 56, 83308 Trostberg, Germany

www.azarnet.de

Alle Rechte vorbehalten

1. Auflage 2012

2. Auflage März 2013

ISBN 978-3-9811311-4-7

Übersetzung: Stefan Kaminski

Layout: Karl Hüsing / Azar GbR

Umschlaggestaltung: Azar GbR

Druck: CPI books GmbH, 25917 Leck

Meinungen zu Joan Hunter und diesem Handbuch

Wir leben in einer Epoche, in der Gott das Reich des Heiligen Geistes freisetzt und das Himmelsreich Gottes immer stärkerer Bestandteil im Leben der Christen wird. In diesem Prozess wird Joan Hunter mächtig durch den Herrn gebraucht. Mit den in diesem Buch beschriebenen, einfach anzuwendenden Anleitungen, hilft sie, auch den nicht-medizinisch vorgebildeten Gläubigen vertrauensvoll die göttliche Heilungskraft freizusetzen. Wir dienen einem großen Gott, der über jede medizinische Wissenslücke und jedes nicht ganz exakt gesprochene Gebet hinwegsieht, wenn wir gläubig auf ihn vertrauen. Ich nutze dieses Buch in meiner täglichen Arbeit und habe großartige Dinge erlebt!

Frank Marinkovich, Arzt

Dieses Buch ist das großartigste Handbuch, das ich je gelesen habe und eine große Hilfe für alle Gläubigen die ihren Mitmenschen dienen wollen. Genauso wie damals Jesus die Apostel lehrte, gibt dieses Buch praktische Anweisungen für den täglichen Heilungsdienst. Danke Joan, für dieses wahre Handbuch für den alltäglichen Gebrauch. Was für ein Segen!

Sherron Lane, Art Director of Sales Tennessee, Sun Com Wireless

Als Mediziner, der selber auf der Suche nach den Krankheitsursachen ist, kann ich Joan Hunter für dieses Buch nur loben. Es hebt die Bedeutung des Gebets als Grundlage der Gesundung von Körper, Seele und Geist hervor. Wichtiger als die medizinischen Ratschläge in diesem Buch, ist die Betonung darauf, dass Gott der Ursprung jeder Heilung ist. Ich empfehle jedem, der an Heilung interessiert ist, dieses Buch in seine Sammlung aufzunehmen.

David McDonald, Arzt für Osteopathie

Wir fühlen uns geehrt, dieses Buch, das dem Leib Jesus Christi dient, unterstützen zu dürfen. Als wir in den lateinisch-sprachigen Ländern unterwegs waren, haben wir die Wirksamkeit der in diesem Buch enthaltenen Lehre sehen und hören können. Dieses Handbuch wird deine Art zu beten und deinen Dienst im Herrn verändern.

*Joe und Rosa Ortega,
Leiter der Spanischen Internationalen Gemeinschaft der Full Gospel
Business Men's – Christen im Beruf*

Meine Frau wurde von Lupus erythematoses, ihren Rückenproblemen und einer Nasennebenhöhlenentzündung geheilt. Ich selber wurde von starken Rückenschmerzen geheilt, die durch einen von Geburt an vorhandenen zusätzlichen Wirbelkörper, einen gebrochenen Wirbelkörper aufgrund eines Unfalls, durch Skoliose und Arthritis im Nacken- und Schulterbereich seit längerem bestanden. Als Joan mir die Hände auflegte, richteten sich meine Schultern, mein Nacken und mein Rücken aus und heute habe ich eine neue, perfekte Wirbelsäule.

John und Bonnie-Leah Hofer, Rochester Hills, Detroit

Für diejenigen, die sich im Bereich des Heilungsdienstes weiterentwickeln möchten, ist „Heilung des ganzen Menschen“ eines der besten, wenn nicht sogar das beste Buch das es momentan gibt. Daher kann ich es sehr empfehlen. Viele Menschen, die an meinen Heilungsschulungen teilnahmen, haben mit Joan's Buch gearbeitet und Menschen gesund und frei werden sehen. Dieses Buch ist für all diejenigen, die mehr Menschen geheilt werden sehen wollen.

*Reverend Mike Harris, Elim-Evangelist,
Halesowen – England*

Dieses Buch ist ein längst überfälliges, praktisches Handbuch zur Heilung des ganzen Menschen – Körper, Seele und Geist. Joan hat beide Seiten erlebt – als Dienerin des Herrn, dem sie erlaubte, durch sie zu wirken und als Empfängerin Seiner Heilungskraft für sie selbst. Als sie mit DEM HEILER kooperierte um sie zu heilen, lernte sie, wie sie diese Art von Heilung auch anderen Menschen weitergeben kann. Es ist ein Buch von A bis Z zum Thema Heilung und der ursächlichen Wurzel vieler Krankheiten. Wenn sie das Buch lesen, seien sie ermutigt, ihr Herz DEM HEILER zu öffnen, damit ER sie ein für allemal freisetzen kann.

Dr. Debbie Rich, Präsidentin von Rich Revival Ministries

Die Kirche erlebt heutzutage die Wiederauferstehung der göttlichen Heilungskraft. Joan Hunter gibt dem Leib Christi mit diesem Buch eine kraftvolle Anleitung zur Freisetzung von Gottes übernatürlicher Heilungskraft. Ihre praktischen Anweisungen und die Gebete helfen normalen Gläubigen, an der außerordentlichen Kraft Gottes teilzuhaben. Ich empfehle jedem Gläubigen dieses Buch. Mach dich bereit für eine neue Stufe in deiner Beziehung zu Gott und erlebe die wunderbare Freisetzung von Gottes Heilungskraft in deinem Leben!

Barbara Wentroble,

Gründerin und Präsidentin der International Breakthrough Ministries,

www.internationalbreakthroughministries.org

Autorin von „Prophetic Intercession“, „Praying with Authority“, „You Are Anointed“, „Rise to Your Destiny“, „Woman of God“

Dieses Buch ist allen Gläubigen gewidmet,

die jahrelang Jesus treu gedient haben.

Es ist ebenso den Gläubigen gewidmet,

welche die Offenbarungen in diesem Buch

verstehen und damit arbeiten

Danksagung

Ich danke Naida Johnson für ihre Hingabe und die vielen Stunden, die sie für die Bearbeitung dieses Buches aufgebracht hat.

Ein besonderer Dank gilt Spice Lussier für ihre Hinweise und Ihre Unterstützung beim Schreiben dieses Buches.

Ich möchte auch all jenen danken, die auf verschiedenste Weise zu diesem Buch beigetragen haben, den Hunderten von Gläubigen, welche die Prinzipien dieser Lehre verstanden und angewandt haben und denen, die mir von ihren Heilungserfahrungen berichtet haben.

Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich in keiner Weise einem medizinischen oder therapeutischen Beruf angehöre. Ich behaupte nicht, eine Krankheit behandeln oder diagnostizieren zu können. Dieses Buch ist kein Ersatz für medizinischen Rat oder Behandlung. Es dient dem Allgemeinwissen. Ich übernehme keine Verantwortung für irgendeine Erkrankung des Einzelnen, noch bin ich verantwortlich für deren Heilung.

Ich gebe keine Garantie, dass irgendjemand geheilt oder eine Krankheit verhindert werden kann.

Ich glaube allerdings, dass wir Menschen geistige Wesen sind, die eine Seele haben und in einem Körper wohnen (nach 1. Thessalonicher 5:23). Ich glaube auch, dass die meisten Probleme, die sich an Seele und Körper zeigen, eine geistige Ursache haben und das Jesus den Preis für unsere Heilung bereits bezahlt hat (Jesaja 53:5, 1. Petrus 2:24).

Ich glaube, dass Gott heute heilt, weil ER der Gleiche ist – gestern, heute und morgen.

Joan Hunter

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
1 Warum bin ich krank?	13
2 Die Berufung für unser Leben	17
3 Deine Gaben und Seine Unterstützung	27
4 Offenbarung und wahre Motivation des Herzens	31
5 Über Beziehungen	37
6 Die einzelnen Schritte im Heilungsdienst	51
7 Die praktische Anwendung der Gebete	61
8 Gott gebührt die Ehre	69
9 Heilungsdienst an Kindern	73
10 Befreiungsdienst	77
11 Bußgebete – Gebete zur Umkehr	83
12 Das Immunsystem und elektrische und magnetische Frequenzen, Prionen und ph-Gleichgewicht	89
13 Erkrankungen von A–Z	95
Index	297
Joan Hunter	303

Einleitung

In Epheser 1:17–19 steht:

„Der Gott unseres Herrn Jesus Christi, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung zu seiner selbst Erkenntnis und erleuchtete Augen eures Verständnisses, dass ihr erkennen möget, welche da sei die Hoffnung eurer Berufung, und welcher sei der Reichtum seines herrlichen Erbes bei seinen Heiligen, und welche da sei die überschwängliche Größe seiner Kraft an uns, die wir glauben nach der Wirkung seiner mächtigen Stärke.“

Es ist Gottes Plan, dass unsere Augen offen sind für die Aufgabe, die Er für uns vorgesehen hat und unser Verständnis dafür beständig wächst. Es ist wichtig, dass wir verstehen, wozu Gott uns berufen hat und jeden Tag danach zu handeln.

In Markus steht NICHT, dass die Gläubigen ihre Hände auf die Kranken legen werden und diese „manchmal“ wieder genesen werden. Nein, da steht: *„...und die Kranken denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden (andere Fassung: ... und es wird besser mit ihnen werden)“*. (Markus 16:18c).

Die meisten Christen glauben, dass Gott sie heilen kann, egal welcher Konfession sie angehören oder welche Kirche sie besuchen. Aber warum werden nicht einmal die Menschen geheilt, die in die Kirche gehen? Warum legen Christen den Kranken nicht die Hände auf, um zu sehen wie sie geheilt werden?

In der Schrift steht *„Die Zeichen aber, die da folgen werden denen, die da glauben.“* (Markus 16:17). Es könnte so in-

interpretiert werden, dass damit die Menschen gemeint sind, die glauben, dass Gott durch sie in diesem Moment wirkt, jene, die glauben, dass Gottes Wort an sie persönlich gerichtet ist und diejenigen, die glauben, dass Gott durch sie wirken wird, wenn sie Seinem Wort gehorchen.

Diejenigen, die dem Wort glauben, verstehen die Hoffnung in der Berufung für ihr Leben und wissen, dass Gott durch sie wirken wird, um seine Wunder zu bewirken.

Ich erinnere mich an den Tag, an dem mir bewusst wurde, dass Gott mich gebrauchen könnte. Nicht, weil ich die Tochter von Charles und Frances Hunters war, nicht, weil ich zur ORU ging (Oral Roberts University) oder irgendwelche besonderen Fähigkeiten hätte. Ich wusste, dass Er mich gebrauchen könnte, weil ich glaubte, dass Sein Wort wahr ist. Ab diesem Moment wurden die Möglichkeiten für mein Leben grenzenlos durch meinen Glauben an Gott.

Wenn Gott mich gebrauchen kann, dann kann Er auch dich gebrauchen. Wenn mich Gott von der Spitze meines Kopfes bis zu den Sohlen meiner Füße heilen kann, dann kann Er auch dich heilen. Wenn Er mein gebrochenes Herz und meine verletzte Seele erneuern kann, kann Er es ebenso bei dir. Gott kann durch dich genauso wirken (und noch mehr!), wie Er es durch mich getan hat. Setze dir selbst durch äußere Umstände keine Begrenzungen für das, was Gott für dich oder durch dich tun kann. Glaube stattdessen, dass es einen grenzenlosen Gott gibt, dass Sein Wort wahr ist und dass es Sein Plan ist, durch dich zu arbeiten, um das Leben deiner Mitmenschen zu verändern.

„Sie (die Jünger) aber gingen überall hin und predigten die gute Botschaft. Der Herr wirkte durch sie und bestätigte alles, was sie sagten, durch viele wunderbare Zeichen“ (Markus 16,20; Neues Leben).



KAPITEL 1

Warum bin ich krank?

Warum bin ich krank? Diese Frage stellen sich sehr viele Menschen, einschließlich Wissenschaftlern, Hausfrauen und sogar Pastoren. Es gibt nur eine Antwort: Sünde! Denk darüber nach. Gab es Krankheiten im Garten Eden? Sünden verursachen Krankheiten. Allerdings muss es nicht die eigene Sünde sein. In Hebräer 11:4 steht, dass Abel ein rechtschaffener Mann war, aber wir wissen, dass er wegen den Sünden seines Bruders starb. Entsprechend dem Wort Gottes werden die Sünden der Väter an die dritten und vierten Generationen weitergegeben (2. Mose 34:7).

Als Jesus zu dem gelähmten Mann sprach, der geheilt wurde, bestätigte Er, dass Sünde die Ursache für Krankheiten ist: *„Danach findet Jesus ihn im Tempel, und er sprach zu ihm: Siehe, du bist gesund geworden; sündige nicht mehr, damit dir nichts Ärgeres widerfahre.“* (Johannes 5:14). Paulus bestätigte dies ebenso, als er zu den Christen darüber sprach wie sie das Abendmahl zu sich nahmen: *„Deshalb sind viele unter euch schwach und krank, und ein gut Teil sind entschlafen“.* (1. Korinther 11:30).

Es gibt Menschen, die nicht glauben, dass Sünde die Ursache für Krankheit ist und sie zitieren Johannes: *„Und als er vorüberging, sah er einen Menschen, blind von Geburt. Und seine Jünger fragten ihn und sagten: Rabbi, wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern, dass er blind geboren wurde? Jesus antwortete: Weder dieser hat gesündigt, noch seine Eltern, sondern damit die Werke Gottes an ihm offenbart würden.“* (Johannes 9:1–3).

Den Jüngern war gelehrt worden, dass Sünde Krankheit verursacht und darum fragten sie. Jesus bestritt niemals, dass Sünde die Ursache für Krankheit ist. Er stellte in diesem besonderen Fall heraus, dass weder der geplagte Mann noch seine Eltern gesündigt hatten. Trotzdem bestand diese Blindheit, um so das Wirken Gottes zu verdeutlichen.

Einigen Menschen ist beigebracht worden, dass ihre Krankheiten von Gott sind und so seinem Ruhm dienen. Wenn man auf diese (verkehrte) Weise denkt – würde es Ihm dann nicht noch mehr Ehre machen, wenn du noch kränker wärest? Diese Denkweise steht im Widerspruch zu dem, was Jesus gelehrt hat und würde der Berufung und Bevollmächtigung Seiner Jünger (zu heilen), widersprechen.

„Und als er seine zwölf Jünger herangerufen hatte, gab er ihnen Vollmacht über unreine Geister, sie auszutreiben und jede Krankheit und jedes Gebrechen zu heilen.“ (Matthäus 10:1). Das Wort „alle“ meint alle Krankheiten, ohne jede Ausnahme.

Einigen Christen ist beigebracht worden, dass der Heilungsdienst durch die Kirche endete, als der Letzte der ehemals zwölf Jünger starb. Ich zähle mich zu Seinen Jüngern und ich stimme mit der frühen Kirche überein. Ich glaube, dass Jesus noch heute heilt. Ich habe gesehen, dass zahllose Krankheiten im Namen von Jesus geheilt wurden und weiß, dass die Heilungskraft Gottes heute genauso wirkt wie zur Zeit

der Apostel. Ich glaube, dass die Apostel des Heiligen Geist noch heute auftreten, wo auch immer das Königreich Gottes gepredigt wird und wo Menschen glauben.

„Als er aber die Zwölf zusammengerufen hatte, gab er ihnen Kraft und Vollmacht über alle Dämonen und zur Heilung von Krankheiten. Und er sandte sie, das Reich Gottes zu predigen und die Kranken gesund zu machen“ (Lukas 9:1–2).

Schließlich gibt es einige Menschen, die glauben, dass Gott noch heute heilt, aber sie glauben nicht, dass Gott sie heilen will oder dass Er sie gebrauchen will, um andere zu heilen. Sie glauben das aus verschiedenen Gründen, die aber alle nicht wahr sind. Die Wahrheit ist: Gott ist bereit, jeden zu heilen, der glaubt, wie Jesus in Matthäus zeigte: *„Und er streckte die Hand aus, rührte ihn an und sprach: Ich will. Sei gereinigt! Und sogleich wurde der Kranke von seinem Aussatz gereinigt.“ (Matthäus 8:3).*

Sünde verursacht Krankheit. Aber Jesus kam, um zu heilen und Er heilt noch heute. Jesus wird dich nicht nur heilen. Er wird auch durch dich arbeiten, um andere durch deinen Glauben zu heilen.



KAPITEL 2

Die Berufung für unser Leben

Jn den nächsten Kapiteln dieses Buches werden öfter Begriffe verwendet wie „Berufung“, „Offenbarung“ oder „Gaben“. Die Berufung für unser Leben bezieht sich auf das Schicksal und die Bestimmung, die Gott zum Zeitpunkt unserer Geburt für uns vorgesehen hat. Diese Berufung existiert sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart. Sie ist lebendig und Teil unserer Persönlichkeit, egal, ob wir sie bereits erfüllen oder ob sie noch innerhalb unseres Herzens verborgen ist.

Die „Offenbarung“, wie sie ihn in diesem Buch gemeint ist, beschreibt die gegenwärtige und zukünftige Vollendung der Berufung für unser Leben. Es sind die Möglichkeiten, die eintreten werden, wenn sich unsere Berufung erfüllt. Sie ist ebenso von Gott und dadurch mit Seinem Leben erfüllt.

Und schließlich bezeichnen die „Gaben“ unsere von Gott gegebenen Fähigkeiten natürlicher und übernatürlicher Art, durch und mithilfe von Jesus. Diese Gaben existieren in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und werden in ih-

rer Stärke und Zahl zunehmen, um sicherzustellen, dass die Offenbarung Gottes für unser Leben wahr wird.

Bevor man den Heilungsdienst für andere mithilfe der Gebete in diesem Buch beginnt, ist es wichtig, sich daran zu erinnern, dass Gott will, „*dass ihr erkennen möget, welche da sei die Hoffnung eurer Berufung*“ (Epheser 1:18). Gott hat eine Bestimmung für das Leben jedes Gläubigen. Die Leidenschaft, die du fühlst, während du dienst, wurde von Gott in dich hineingelegt.

Ich glaube, dass du dieses Buch jetzt liest, damit es dir hilft, die Berufung Gottes für dein Leben wahr werden zu lassen. Gott hat jedem Menschen eine Aufgabe gegeben. Damit ist nicht gemeint, dass jeder unbedingt einen Vollzeitdienst in einer christlichen Organisation leisten muss, um Gottes Berufung zu erfüllen (2. Korinther 5:18).

Meine Frage ist: „Kennst du die Berufung, die Gott dir gegeben hat“? Du solltest die Frage „Was ist Gottes Bestimmung für dein Leben?“ ohne Zweifel oder Zögern beantworten können. Denk über die Bestimmung in deinem Leben nach, denk nach, wozu Gott dich berufen hat, denk nach über Seinen Plan für dein Leben. Wie kannst du sicher sein, dass du Gottes Willen erfüllst, außer wenn diese Bestimmung in deinem Herz lebendig und der grundlegende Beweggrund für dein tägliches Tun ist? Wenn du deine Berufung und Bestimmung nicht kennst, kann es sein, dass du die Berufung von jemand anderem annimmst. Frage dich: hast du jemals einen anderen um seine Berufung beneidet? Willst du das, was jemand anderes schon hat?

Ich treffe überall Menschen, welche nach der Berufung von anderen streben aber ihre eigene nicht kennen oder verloren haben. Ich habe Menschen getroffen, die wie Frances Hunter sein wollen (Anmerkung: Mutter von Joan Hunter). Sie versu-

chen, alles so zu machen, wie sie es tat, weil sie ihre Berufung haben wollen.

Ich kenne Menschen, die das Verhalten von christlichen Leitern nachahmen, bis hin zu ihren Handbewegungen. Einige sind soweit gegangen, dass sie Billy Grahams Akzent kopiert haben, die Art, wie er seine Bibel hält und viele seiner Redensarten. Aber Gottes Plan ist es, uns zu einzigartigen Teilen des gleichen Leibes in Christus zu machen (1. Korinther 12:12–14; Epheser 4:16). Er hat uns nicht gesagt, dass wir uns untereinander anpassen sollen, sondern wir alle sollen gleich dem Ebenbild Seines Sohnes sein (Römer 8:29). Wir sollen nicht nach dem Geist von Frances Hunter oder Billy Graham streben, sondern nach dem Geist von Jesus Christus (1. Korinther 2:16).

Sei der, von dem Gott wollte dass du es bist und tu das, was Gott dir aufgetragen hat (1. Korinther 12:4–12; Römer 12:3–8). Werde keine lebendige Kopie von der Berufung eines anderen. Wäre es nicht traurig, in den Himmel zu gelangen und festzustellen, dass du dein Leben mit etwas anderem verbracht hast, als Gott dir aufgetragen hat? So etwas kommt vor.

Ich kenne einen Mann aus den USA, der so etwas erlebt hat. Seine Geschichte ist bemerkenswert. Während dieser Mann in der Bibelschule war, berief der Herr ihn und seine neue Frau zum Missionarsdienst in Afrika. Sie sagten „Ja Herr, wir werden gehen!“ und begannen, die notwendigen Gelder dafür zu sparen. Gerade, als sie alles erledigt hatten und zu ihrer Mission aufbrechen wollten, stellten sie fest, dass die Frau schwanger war. Sie wussten, dass das Gebiet, zu dem sie berufen wurden, ein entfernter Dschungel war. Freunde und Familie rieten ihnen dazu, das Baby in den USA zu bekommen und anschließend nach Afrika zu ziehen.

Also verschoben sie ihre Abfahrt. Ihr Sohn, ein Segen Gottes, brauchte sechs Monate medizinische Betreuung nach seiner Geburt. Da die Kosten dafür ihre Ersparnisse aufbrauchten, übernahm der Mann eine Stelle in einer Anwaltskanzlei, um alle Rechnungen bezahlen zu können. Er wurde ein sehr erfolgreicher christlicher Geschäftsmann und wo immer er war, führte er viele Menschen in die Verbindung zum Herrn. Als er die Taufe des Heiligen Geistes empfing, war er Feuer und Flamme für Gott! Als einer der Führer der „Florida Full Gospel Businessmen“ (Christen im Beruf), führte er Tausende von Menschen zum Herrn, ging auf viele Missionsreisen, gründete und finanzierte viele Kirchen und erzog all seine Söhne für den Dienst.

Weil es ihm immer auf dem Herzen lag, schickte er außerdem jedes Jahr Zehntausende Dollar an afrikanische Missionen. Nachdem er im Ruhestand war, saß er eines Tages im Schaukelstuhl auf der Veranda seines Hauses, schaute auf den Fluss und dankte dem Herrn für Seine Segnungen und für die großen Dinge, die Gott durch ihn getan hatte. Plötzlich unterbrach Gott seinen Gedankengang. Deutlich sagte die Stimme des Herrn: *„Ich habe dich niemals berufen, diese Dinge zu tun. Ich rief dich, um als Missionar nach Afrika zu gehen. Keiner hätte dich gekannt, aber du hättest getan, was ich dir gesagt habe. Wenn du mir gehorcht hättest, wäre es nicht das gleiche gewesen. Dein Sohn wäre nicht krank geworden und du wärest nicht durch diese Prozesse gegangen.“* Dieser Mann hatte immer gewusst, dass etwas in seinem Leben fehlte und in diesem Moment wurde ihm klar, was es war. Es berührte ihn so stark, dass er seitdem, jedem sagt, wo immer er ist und wer es hören will: „Folge der Berufung, die Gott für dein Leben vorgesehen hat.“

Ja, Gott hat einen bestimmten Zweck und Plan für dein Leben. Er will, dass du tust, wofür Er dich berufen hat. Wenn du das hörst: *“Recht so, du guter und treuer Knecht!”* (Matthäus 25:21), dann hast du getan, was Gott wirklich von dir wollte und nicht weil du etwas getan hast, von dem du dachtest oder hofftest, dass Er wollte dass du es tust.

Gottes Bestimmung für dein Leben gilt für dich allein und niemand sonst auf der Erde kann sie in der Weise erfüllen wie du. Gott hat jeden von uns für einen bestimmten Zweck geschaffen.

„Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.“ (Epheser 2:10).

Wenn Gott dich zu etwas berufen hat, von dem du das Gefühl hast, dass du nicht in der Lage bist, diese Aufgabe zu bewerkstelligen – lass dich trotzdem nicht davon abhalten, Seinem Ruf zu folgen. Ein Beispiel: wenn du zwischen Petrus und Paulus wählen müsstest, welchen von beiden du zu den Juden und wen zu den Nichtjuden schicken solltest, wie hättest du entschieden? Hätte es nicht mehr Sinn gemacht, Paulus zu den Juden zu schicken? Er war ein hebräischer Jude und ein gebildeter Pharisäer, der intelligent mit ihnen hätte reden können. Hätte es ebenso nicht mehr Sinn gemacht, Petrus, den ungebildeten Fischer, zu den Nichtjuden zu schicken?

Aber Gott ist nicht beschränkt auf menschliches Denken (Jakobus 3:14–18; 1. Korinther 2:4). Er sendete Paulus zu den Nichtjuden und Petrus zu den Juden. Gott hat sie entsprechend Seiner Bestimmung und Seinem Plan berufen, so dass sie die Aufgaben nur mithilfe Seiner Kraft und Seiner Gnade bewerkstelligen konnten.

Du kannst versuchen, die wahre Berufung für dein Leben herauszufinden, indem du dir die Ziele verdeutlichst, die du im Herzen trägst. Wenn du nach Beförderung strebst, nach Geld, einer Führungsposition, einem größeren Bekanntheitsgrad, persönlichem Gewinn oder höherem Ansehen vor anderen Menschen – dann sind diese Ziele nicht von Gott (Apostelgeschichte 8:9–24). Ziele, die aus einer egoistischen, egozentrischen Denkweise resultieren, können nicht mit der wahren, ewigwährenden Bestimmung Gottes übereinstimmen.

Deine Ziele sollten zum Nutzen anderer dienen. Gottes Absichten sind auf das ewige Schicksal der Seelen und die vollständige Erfüllung von Gottes Bestimmung im Leben anderer gerichtet.

Wenn du Gott dienst, geht es sich nicht um deine Bedürfnisse und deine Wünsche. Jesus wurde die ganze Welt angeboten und er hat abgelehnt. Ihm wurde eine hohe Position angeboten, aber er hat sie nicht angenommen (Matthäus 4:1–11). Er ist für die Menschen gekommen, und Er kam speziell für jene, die verloren, verletzt und in Not waren. Unser Herr Jesus *„entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an“* (Philipper 2:7).

Wenn Gott das Anliegen in dein Herz gelegt hat, andere Menschen zu erreichen und ihr Leben zu verändern, dann wirst du dem Beispiel Jesus im Opferdienst nachfolgen (Johannes 13:14; Matthäus 19:16–22). Wenn deine Berufung dem Anschein nach wahrlich bescheiden ist und nicht deiner eigenen Verherrlichung dient, dann kann sie sehr gut von Gott sein (Matthäus 7:13–14).

Ich habe die Ehre gehabt, am Tisch vieler erfolgreicher christlicher Leiter sitzen zu dürfen, die mir empfohlen haben, beständig den selbstlosesten Weg zu wählen. Wenn du den Weg wählst, der am wahrscheinlichsten erscheint, deine eigenen

Interessen zu fördern, wirst du herausfinden, dass er in eine andere Richtung führt als Gott für dich vorgesehen hat. Du wirst einmal öfter um den Berg gehen müssen, um den Willen Gottes für dein Leben zu erkennen. Es gibt einen Weg, diesen Umweg zu vermeiden – stirb!

Der Preis, der zu zahlen ist, um diese Irrwege zu vermeiden, ist der Tod des „eigenen Ich“. Um die Fülle der Salbung zu empfangen, zu der dich deine Berufung berechtigt, muss dein „fleischliches“, menschliches Wesen ans Kreuz gehen und sterben. Die Auferstehungskraft Gottes kann nicht beständig durch ungekreuzigtes Fleisch wirken (Philipper 3:9–11).

Ich treffe oft Menschen, die für jede Art des Dienstes bereit sind – außer dem Tod des eigenen Ich. Sie glauben, dass sie schon gestorben sind. Sie haben nicht ganz verstanden, was es bedeutet, mehr für Gott als für sich selbst zu leben (Galater 2:19–20). Es bedeutet ganz einfach, dass das eigene „Ich“ nicht länger existiert. *„Denn wo Neid und Eigennutz ist, da ist Zerrüttung und jede schlechte Tat“* (Jakobus 3:16).

Wenn du nur aus egoistischen, selbstsüchtigen Interessen und fleischlichem Verlangen handelst, wird Durcheinander, Verwirrung und Sünde dich überall begleiten. Du könntest sagen: „Aber ich bin gesalbt, ich bin mächtig, ich lege den Kranken die Hände auf und sie werden gesund, ich prophezeie, ich treibe Dämonen aus.“

„Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: Herr, Herr! Haben wir nicht durch deinen Namen geweissagt und durch deinen Namen Dämonen ausgetrieben und durch deinen Namen viele Wunderwerke getan? Und dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch niemals gekannt. Weicht von mir, ihr Übeltäter!“ (Matthäus 7:22–23).

Gilt deine Motivation dir selbst oder Seinen Lämmern? Als Jesus Petrus nach Seiner Kreuzigung erschien, befahl Er ihm, Seine Lämmer zu versorgen und sie zu behüten (Johannes 21:15–17). Er wollte, dass Petrus versteht, dass was auch immer er für Seine Lämmer tut, so war, als ob er es für Ihn getan hätte. Das gilt auch für uns. Wenn wir Seinen Lämmern helfen, helfen wir Ihm (Matthäus 25:40).

Frage Gott, wenn du nicht sicher bist, was die Berufung für dein Leben ist. Gott hat dich nicht erschaffen, um dich dann ohne Bestimmung und Richtung zu verlassen. Als Er dich erschuf und in den Leib deiner Mutter legte, hat Er deine Berufung in dein Herz gelegt (Psalm 139:13–16). Er hatte von Anfang an einen Zweck für dein Leben. Gott hat einen wunderbaren Plan für dich und deine Zukunft, sogar die Haare auf deinem Kopf sind gezählt (Lukas 12:7; Jeremia 29:11). Alles was du tun musst, ist Gott zu bitten, dir zu offenbaren, was Er schon in dein Herz gelegt hat. Wenn du nicht sicher bist, bitte Ihn jetzt darum!

Unsere eigenen Vorstellungen und Wünsche, die oft unsere ganze Aufmerksamkeit und unsere Gefühle in Anspruch nehmen, stehen häufig im Widerspruch zu Seinem Plan und Seiner Absicht für unser Leben. Vielleicht muss dein Herz von „fleischlichen“ Vorstellungen befreit werden, bevor du wirklich Gottes Plan für dein Leben erkennen kannst. Dein „eigenes Selbst“ (Ego) ist das Einzige, das dich davon abhält zu tun, wofür Er dich berufen hat. Wenn das Ego stirbt und du dein Leben anderen widmest, wird sich Sein Plan für dich rasch entfalten. Du wirst in deinem Geist wissen, dass du auf dem richtigen Weg bist und dein Leben wird eine andere Motivation und einen neuen Wert bekommen. Viele deiner Herzenswünsche anderen zu dienen, werden mit Gottes Vorstellungen überein-

stimmen und Zufriedenheit wird beginnen, deine Seele zu erfüllen.

Eine christliche Anwältin aus South Carolina wurde ins staatliche Repräsentantenhaus gewählt. Sie war ein Kandidat der Konservativen in einer Region, in der bisher noch nie ein Konservativer oder eine Frau gewählt worden waren. Ihr Wunsch war es, Staatsrichterin zu werden. Nach einem fairen Wahlkampf wurde sie zur Richterin ernannt. Sie hatte ihr Ziel erreicht.

Wegen ihrer umsichtigen Handlungsweise wurden ihr viele Fälle von großem öffentlichen Interesse übertragen. Ebenso musste sie Fälle beurteilen, bei denen es um die Todesstrafe ging. Sie stellte plötzlich fest, dass sie Entscheidungen über Leben und Tod treffen musste. Unbewusst kämpfte sie mit der Schwere der Verantwortung ihrer Position. Eines Nachts erwachte ihr Bruder mit dem dringenden Bedürfnis sie anzurufen. Der Herr hatte ihm etwas in sein Herz gelegt, dass er ihr mitteilen musste. Er sagte: *Er sagte: ‘Es war der Plan des Herrn, dass du Richterin geworden bist. Er war derjenige, der die Türen öffnete, damit du in diese Position kommen konntest. Er war derjenige, der den Wunsch in dein Herz legte, Richterin zu werden, weil Er eine rechtschaffene Richterin wollte, die Ihn fragen würde, was sie tun soll, bevor sie die Entscheidung fällt.’*

Sie fing an zu weinen, als sie sagte: „Das tue ich. Ich hatte befürchtet, dass es nur mein eigener Wille war, dass ich Richterin wurde, denn jetzt liegen die Leben von Menschen in meiner Hand.“ Diese Nachricht war eine Bestätigung, dass Gott sie tatsächlich berufen hatte, Richterin zu werden.

Gott erfüllt das tiefe Verlangen deines Herzens, weil Er dir diesen Wunsch zuerst ins Herz gelegt hat.



KAPITEL 3

Deine Gaben und Seine Unterstützung

Die meisten Gläubigen sind mit der Aussage der Schrift vertraut, dass „*Gottes Gnadengaben und Berufung unwiderruflich sind*“ (Römer 11:29). Weißt du, was das bedeutet? Wenn du glaubst, dass sich das auf deine geistigen Gaben und Gottes Berufung für dein Leben bezieht, dann wurdest du falsch informiert (evtl. durch andere Menschen, die diese Stelle nicht im Zusammenhang zitieren). Diese Schriftstelle hat nichts damit zu tun. Die Briefe des Paulus von der Lehre Jesus zu trennen ist eines der gefährlichsten Dinge, die man tun kann. Diese Trennung kann den Sinn des Wort Gottes verändern. Anzunehmen, dass diese Passage sich auf deine Gaben und deine Berufung bezieht, steht im Gegensatz zu Jesus Gleichnis von den Talenten.

Es ist die Erzählung des Mannes, der den drei Angestellten seine Güter übergab. Zwei von ihnen nahmen, was ihnen gegeben worden war und verdoppelten es. Aber der Dritte vergrub das, was ihm anvertraut wurde und machte nichts damit. In diesem Gleichnis wurde den Arbeitern, die mehr produzierten, mehr gegeben. Demjenigen, der nichts aus dem, was ihm

anvertraut war, gemacht hatte, wurde alles wieder weggenommen (Matthäus 25:14–30).

Diese Lehre von Jesus stimmt mit meinen langjährigen Erfahrungen überein. Wenn Menschen die ihnen gegebenen Fähigkeiten und Berufungen nicht nutzen, dann können sie diese auch wieder verlieren. Nimm dir die Zeit und lies das ganze Kapitel Römer 11. Dort geht es um Erlösung und die begrenzte Zeit, die den Ungläubigen bleibt, Buße zu tun. In Römer 11:29 steht geschrieben, dass „Gottes Geschenk der Erlösung und seine Aufforderung, dass die Juden Buße zu tun, von ihm nicht widerrufen werden“.

Täusch dich nicht in der Annahme, dass du Gottes Berufung und Seine geistigen Gaben für dein Leben unendlich lange ignorieren kannst. Die Wahrheit ist: wenn du sie nicht nutzt, kannst du sie auch wieder verlieren. *„Von jedem, dem viel gegeben worden ist, wird viel verlangt werden; und von demjenigen, dem vieles anvertraut worden ist, wird umso mehr zurückgefordert werden“* (Lukas 12:48b). Wenn du eine Gabe von Gott erhalten hast, dann warte nicht, sie einzusetzen (außer ER sagt dir, dass du warten sollst). Möglicherweise sind die Gaben, die Gott dir gegeben hat um Seine Pläne zu erfüllen, noch in dir verborgen.

Sieh dir mit diesem Verständnis folgende Bibelstelle an: *„Mein Gott aber fülle aus alle eure Notdurft nach seinem Reichtum in der Herrlichkeit in Christo Jesu“* (Philipper 4:19). Wenn Er all deine Bedürfnisse versorgt entsprechend Seinen Reichtümern in Christus Jesus, was bedeutet das für dich?

Während des 1. Golfkriegs schickte Präsident Bush General Schwarzkopf nach Übersee, um Kuwait von den eingedrungenen Irakern zu befreien. Präsident Bush sagte ihm: „Lassen Sie mich wissen, was Sie für diesen Einsatz brauchen, Sie werden es bekommen.“ Schwarzkopf hätte den Präsidenten zurückru-

fen können und ihm sagen: „Wissen Sie, ich hätte gern eine Eigentumswohnung am Strand, und ich wollte schon immer eine rote Corvette besitzen. Zwei Eintrittskarten für Disney World wären auch schön, und wenn das alles vorbei ist, würde ich gern zusammen mit meiner Familie eine gute Zeit verbringen.“

Präsident Bush hätte geantwortet: „Wovon in der Welt sprechen Sie? Haben Sie nicht verstanden, dass sich das auf den Auftrag bezogen hat, zu dem ich Sie gesandt habe? Alles, was Sie tun müssen, ist mich zu fragen und ich werde dafür sorgen, dass Sie es bekommen“.

Es ist nicht möglich in den Himmel zu gelangen und zu sagen: „Oh Gott! Wenn Du mir 10 Millionen Dollar gegeben hättest, hätte ich soviel mehr für Dich machen können“. Oder: „Wenn Du mir dies oder das gegeben hättest, hätte ich soviel mehr für Dich leisten können.“

Du hast schon alles, was du benötigst um die Aufgabe zu erfüllen, für die Er dich berufen hat. Er wird dich darin unterstützen, wenn du Ihn darum bittest. Wenn du noch nicht alles hast, was du benötigst, um die Aufgabe zu vollenden, für die Er dich berufen hat, dann hast du Ihn nicht um Seine Hilfe gebeten oder es ist nicht nach Seinem Zeitplan.

Es ist allerdings nicht ungewöhnlich, dass jemand eine Zeit lang abgetrennt von seinen eigenen Fähigkeiten oder seinem Wohlbefinden leben muss, bevor Gottes Unterstützung zu wirken beginnt. Egal wie die Umstände sind, beschränke Gott nicht durch deine eigenen (begrenzten) Fähigkeiten oder durch dein Denken. Im Epheserbrief steht: „*Dem aber, der überschwänglich tun kann über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die in uns wirkt*“ (Epheser 3:20).

Wenn Gott eine Vision entwickelt, wird Seine Unterstützung immer vorhanden sein, um diesen Plan zu erfüllen. Er kann und wird dich in allem unterstützen, was du benötigst, um Seine Berufung für dein Leben zu erfüllen.



KAPITEL 4

Offenbarung und wahre Motivation des Herzens

Wenn ein Marathonläufer ein Rennen läuft, dann hat er sich vorgenommen, die Ziellinie zu überqueren. Er weiß, dass es eine Ziellinie gibt, wenn er das Rennen startet. Er weiß auch, dass sie da ist, während er das Rennen läuft, aber er kann sie nicht sehen, weil sie viele Kilometer entfernt ist. Die Ziellinie ist ständig in seinem Visier, auch wenn sie lange Zeit nicht sichtbar ist.

Dies kann am Besten Gottes Vorsehung oder Offenbarung für dein Leben beschreiben. Sie umfasst die gegenwärtig schon vorhandene und in Zukunft noch zu erwartende Erfüllung der göttlichen Berufung in deinem Leben. Wahre Vorsehung ist be-seelt von Gott und Seinem Leben. Sie erfüllt sich durch unsere Worte und Taten. Sie sind unentbehrlich für unser wahres Dasein.

„Wo keine Offenbarung ist, wird das Volk wild und wüst“
(Sprichwörter 29:18). Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es wichtig ist, die von Gott gegebene Offenbarung anderen mitzu-

teilen, damit sie sich erfüllen kann. Es ist Sein Auftrag an dich, dass du mit anderen darüber sprichst (Habakuk 2:2). Wenn du verheiratet bist, will Er, dass du sie mit deinem Ehepartner teilst.

Es gab einen Pastor in Afrika, der berufen wurde, als Missionar in die Vereinigten Staaten zu gehen. Er sagte seiner Ehefrau immer wieder, dass ihn Gott zum Missionarsdienst in den USA berufen hatte. Monatelang sagte seine Ehefrau immer wieder: „Nein, nein, nein! Ich spüre nicht, dass wir berufen wurden dorthin zu gehen.“ Aber er teilte ihr weiter diese Eingebung mit, bis auch sie eines Tag sagte: „Ich denke, dass wir wohl nach Amerika gehen“! Und sie begann, die Offenbarung zu wiederholen, weil sie jetzt auch in ihrem Herz lebendig war.

Teile die Offenbarungen, die du von Gott erhalten hast, mit anderen. Wenn sie von Gott sind, werden sie bestehen bleiben. Wenn sie nicht von Gott sind, werden sie keinen Bestand haben. Aber teile sie anderen mit.

Du solltest dir der Berufung Gottes für dein Leben bewusst sein oder Ihn danach fragen, wenn du es bisher nicht getan hast. An dieser Stelle bitte ich dich, dein Herz zu prüfen und dir diese Fragen zu stellen: was ist der wahre Beweggrund für dein Tun? Was ist der tiefste Kern in deinem Herzen? Verstehst du die Bedeutung dieser Frage? Ein Beispiel: Gott hat dir ein Herz für die Seelen gegeben und du wartest darauf, dass genug Geld vorhanden ist, um nach Übersee zu gehen. Dabei hast du nicht genug Mitgefühl, um auf die andere Straßenseite zu gehen um dort den verloren Gegangenen zu dienen. Ist dann das, was dich leitet, wirklich dein Mitgefühl für die Seelen oder ist es die Fahrt nach Übersee?

Es gibt verschiedene Wege, das Gleiche auszudrücken. Wenn du nicht in der Lage bist, zum Laden um die Ecke zu gehen und die Gaben, die Gott dir gegeben hat, dort anzuwen-

den, was berechtigt dich dann, sie in der Kirche zu benutzen? Wenn es nicht ein tiefes Bedürfnis in deinem Herzen ist, den Menschen in deiner Umgebung die Hände aufzulegen und zu sehen, wie sie geheilt werden, warum sollte Gott dir die Tür für größere Gelegenheiten öffnen?

Bevor du anderen dienst, ist es notwendig, dass deine Motivation dafür in Übereinstimmung mit Gott ist. In der Bibel steht an vielen Stellen dass Jesus, als er die Menge sah, Mitgefühl mit ihnen hatte „*weil sie wie Schafe ohne einen Schafhirten waren*“ (Matthäus 9:36, 14:14, 20:34; Markus 1:41, Lukas 7:13). Mitgefühl ist ein starker Antrieb, anderen helfen zu wollen, aber es wird oft missverstanden als eine „weiche, klebrige“ Form von Mitleid.

Wie auch immer, wahres Mitgefühl ist eine intensive Mischung aus Liebe und Hass. Jesus hatte diese Art von Mitgefühl. Er liebte die Menschen mit einer unvergleichlichen Liebe und gleichzeitig hasste Er die Umstände, in denen sie gefangen waren. Das Wort Mitgefühl meint eigentlich, innerlich so stark aufgewühlt zu sein, dass sich „die Eingeweide bewegen“. Gleichzeitig große Liebe und starken Hass zu spüren, erzeugt eine extreme Gefühlsmischung. Das Eine ermächtigt den Geist, das Andere motiviert die Seele zu handeln.

Es ist wichtig, die Bestandteile des Mitgefühls zu verstehen und warum es wichtig ist, dass unsere Motivation die Gleiche sein sollte, wie die des Herrn. Ich denke nicht, dass es notwendig ist, die Natur des Hassens zu erklären oder wie sich Hass anfühlt, weil jeder ihn schon erlebt hat. Allerdings habe ich gemerkt, dass viele Missverständnisse über die Liebe existieren.

Einige Menschen haben die (falsche) Vorstellung, dass die Liebe in ihrem Herz von ihnen selber kommt und sie die Fähigkeit haben, mehr davon zu „produzieren“. Aber das

stimmt nicht. Die Wahrheit ist, dass die Liebe, die wir fühlen, nicht aus uns kommt, sondern von Gott. Es war am Anfang und es wird am Ende sein. „*Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.*“ (1. Johannes 4:16 b).

In Paulus' Gebet zu den Ephesern hieß es: „*und ich bete, dass Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne und ihr in der Liebe eingewurzelt und gegründet seid. So könnt ihr mit allen Heiligen begreifen, welches die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist, auch die Liebe Christi erkennen, die alle Erkenntnis übertrifft, damit ihr erfüllt werdet mit der ganzen Gottesfülle.*“ (Epheser 3:17–19).

Es würde wohl eine Ewigkeit dauern, das ganze Ausmaß dieser Liebe völlig zu verstehen. Jeden Tag in meinem Leben bekomme ich ein größeres Verständnis von dem, wer Gott ist und während ich das tue, erfahre ich Seine Liebe in immer stärkerer Intensität und Reinheit.

Diese Stelle der Schrift sagt alles über die Liebe:

„*Wenn ich mit Menschen und mit Engelszungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, so dass ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib verbrennen, und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze. Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. Die Liebe hört niemals auf.*“ (1. Korinther 13:1–8a).

Wenn du diese Passage nicht auswendig kannst, empfehle ich dir diese Stelle jetzt zu merken. Lies sie, bis du sie überall und zu jeder Zeit zitieren kannst. Du kannst sie lesen und alle Wörter kennen, aber wenn diese Wörter sich innerhalb deines Herzens offenbaren, werden sie dein Leben verändern.

Leider ist es möglich, all die erstaunlichen Dinge aus 1. Korinther 13:1–3 ohne Liebe zu tun. Das ist offenbar einigen Kirchenmitgliedern passiert. Einige Teile der modernen Kirche sind möglicherweise abgekommen von dem durch Liebe geprägten Lebensstil der früheren Kirchen. Die erste Handlung der „New Testament Church“ bestand darin, alles überzählige Eigentum zu verkaufen und die Erlöse den Armen zu geben.

Als Hurrikan „Ivan“ durch Florida zog, zerstörte er einige Kirchen und zerriss viele Hausdächer westlich von Tallahassee. Als einige der sich in der Nähe befindenden Kirchen hörten, dass deren Versicherungspolice die Kosten der Reparaturen nicht abdecken würden, gaben sie ihr Gespartes den Gemeinden, deren Kirchen beschädigt wurden. Diese Kirchen machten sich keine Sorgen wegen der unterschiedlichen Konfessionen und den verschiedenen Glaubenslehren. Sie wollten die in Not geratenen Kirchengemeinden unterstützen, damit Herzen geheilt werden können. Sie gaben auf, was sie über viele Jahre angespart hatten, damit auch andere Christen ein Versammlungshaus haben, in dem sie Gott anbeten können.

In der Bibel steht, dass die Welt durch unsere Liebe erkennen wird, dass wir Christen sind (Johannes 13:35). Die meisten Menschen in den USA wissen viel über Gottes Wort von der Errettung. Allerdings kennen sie auch einige fragwürdige Christen und wollen nicht sein wie sie. Es gibt viele Dinge, die ich über dieses Thema sagen könnte, aber wenn du dir sonst nichts weiter aus diesem Kapitel merkst, so bitte ich dich Eines

immer in Erinnerung zu behalten: „*Die Liebe hört niemals auf. Die Liebe hört niemals auf. Die Liebe hört niemals auf.*“ (1. Korinther 13:8a).

Wenn du jemandem hilfst und du nichts gemacht hast, außer ihn zu lieben, dann ... hört die Liebe niemals auf. Es kann sein, dass du für jemanden betest, aber er nicht sofort geheilt wird. Erinnere dich daran, dass die Liebe niemals endet. Gottes Berufung in deinem Leben wird immer von einem Geist des Mitgefühls angetrieben sein. Liebe deine Mitmenschen und vertraue darauf, dass Liebe niemals scheitert. Gott ist Liebe. Gott scheitert niemals. Liebe scheitert niemals.

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen“ (1. Korinther 13:13).



KAPITEL 5

Über Beziehungen

Jesus ist gekommen, „*damit wir das Leben und volle Genüge haben sollen*“ (Johannes 10:10).

In unserem Leben geht es nicht um Orte oder Gegenstände, sondern um unsere Beziehung zu Gott und Seinem Volk. Was ist damit gemeint? Nimm an, dass du weißt, dass du in dieser Nacht stirbst und beim Herrn bist. Was würdest du anders machen? Sehr wahrscheinlich würden Orte und Gegenstände ihren Wert verlieren und du würdest die verbleibende Zeit mit den Menschen verbringen, die dir am meisten bedeuten.

Wenn wir uns in unseren Beziehungen entfremden, spiegelt sich das in unserem Leben wider und unsere Herzen können sich verhärten. Diese Entfremdung kann langsam vonstatten gehen, aber dann betrifft sie meist jeden Punkt in unserem Leben: Familie, Freunde, Kirche und Gott. Es ist sehr offensichtlich, dass die wichtigste Beziehung, die wir haben, die Beziehung zu unserem Vater ist.

Auf meinen Reisen war ich ziemlich überrascht, sehr viele Gläubige zu sehen, welche die Vertrautheit zwischen sich

und Gott verloren haben. Ich war noch mehr überrascht, viele Gläubige in der Kirche zu sehen, die überhaupt niemals diese Vertrautheit erfahren haben. Sie wird von einer „*Liebe definiert, die alle Erkenntnis übertrifft*“ (Epheser 3:19).

Christen, die niemals diese Vertrautheit mit Gott erfahren haben, lesen häufig christliche Bücher und gehen zu christlichen Versammlungen, weil sie in ihrem Leben etwas vermissen. Es ist nichts Falsches an christlichen Büchern oder Versammlungen, aber wenn du fühlst, dass in deiner Beziehung zu Gott etwas fehlt, ist vielleicht eine Ausrichtung zu Seinem Herz und zu Seiner unvergleichlichen Liebe nötig. Dann werden die christlichen Bücher und Zusammenkünfte deiner Beziehung zu Gott hinzugefügt werden, anstatt sie zu ersetzen.

Es gibt viele Gründe, warum wir uns von Gott trennen. Sünde, Unglaube und Ungehorsam sind die häufigsten Ursachen. Sie alle sind leicht durch Buße und Umkehr zu korrigieren, sodass ich an dieser Stelle nicht zu sehr ins Detail gehen werde. Es gibt einen weiteren Grund, über den weniger gesprochen wird, der aber ziemlich häufig vorzukommen scheint. Es ist eine Abkehr von Gott im Laufe der Zeit, die durch eine langsam zunehmende Verhärtung des Herzens gegenüber Gott entsteht, weil Er nicht die Dinge getan hat, die du gemacht hättest wenn du Gott wärst. Du bist verletzt oder sogar wütend auf Gott und verübelst Ihm das, während du darauf wartest, dass Er es endlich verändert.

Das kann am Besten anhand der Ehe erklärt werden. Es kommt häufig vor, dass ich Männern und Frauen helfe, die nicht mehr die frühere Liebe zu ihrem Ehepartner haben. Im Laufe der Jahre hat der Ehepartner (in den Augen des Anderen) verschiedene Dinge falsch gemacht, Unrecht gehabt oder den Erwartungen des Partners nicht entsprochen. Kleinere

Verletzungen haben sich langsam summiert. Schließlich ist das Herz gegenüber dem Ehepartner verhärtet und sie fühlen nicht mehr die Liebe, die einmal Basis ihrer Ehe war. Die Vertrautheit ist verschwunden.

Meine Frage ist jedes Mal: Was könnte dein Ehepartner tun, um deine Liebe zurückzugewinnen? Ich bekomme viele verschiedene Dinge gesagt, angefangen von: „Ich weiß es nicht“ bis zu einer Liste von Dingen, die ein Buch füllen würden. Meine Antwort darauf ist immer die gleiche: „Vergib deinem Ehepartner!“

Lass einfach los, was du ihm verübelst, auch wenn er es (in deinen Augen) nicht verdient hat, dass ihm vergeben wird und er auch nicht genug getan hat, um dich zurückzugewinnen. Leg die Erwartungen in deinem Herz ihm gegenüber auf den Altar Gottes und liebe einfach deinen Partner. Gib dann die Erklärung ab, deinem Ehegatten 100 % deines Herzens zurückzugeben. Mach es einfach so:

Gebet zur Freisetzung des Ehepartners

„Ich bin bereit, alle meine Erwartungen gegenüber meinem Ehepartner auf den Altar Gottes zu legen. Ich (setze deinen vollständigen christlichen Namen ein), habe mich entschieden, von diesem Tag an 100% meines Herzens (setze hier den Namen deines Ehepartners ein) zu geben.“

Ich habe viele Menschen erlebt, die diese Sätze gesagt haben und die Liebe, die sie einmal füreinander empfunden haben, erfüllte erneut ihre Herzen. Es ist spannend, die Zeugnisse

der erstaunlichen Änderungen zu hören, die danach in ihren Beziehungen eintraten.

Gott hat uns angehalten einander bedingungslos zu lieben. Wenn du irgendetwas anderes als bedingungslose Liebe in dir trägst, dann bist du nicht in Übereinstimmung mit dem, was Er ist und zu dem Er dich erschaffen hat.

Viele Christen reagieren gegenüber Gott genauso, wie sie es in ihren Beziehungen tun, auch wenn sie in ihrem Herz wissen, dass sie nicht das Recht haben, Gott irgendetwas vorzuwerfen. Und doch tun wir es oftmals. Wir haben gebetet und Er hat unsere Gebete nicht in der Weise beantwortet, wie wir es erwartet haben. Oder jemand, den wir liebten, ist gestorben und wir haben nicht verstanden, warum.

Es gibt viele Gründe, warum wir uns von Gott trennen. Er wird Sich allerdings niemals von uns trennen. „*Ich will dich nicht verlassen und nicht von dir weichen.*“ (Hebräer 13:5). Jesus ist gekommen um uns mit Gott zu versöhnen. „*Aber das alles von Gott, der uns mit sich selber versöhnt hat durch Christus und uns das Amt gegeben, das die Versöhnung predigt. Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung*“ (2. Korinther 5:18–19).

Vielleicht musst du, wenn du anderen dienst, sie in diesem einfachen Gebet der Erneuerung führen. Vielleicht musst du selbst dieses Gebet sprechen. Ich habe erlebt, dass zahllose Menschen dieses Gebet sprachen und eine Liebe zu Gott erfüllte wieder ihre Herzen.

Gebet zur Wiederherstellung der Beziehung mit Gott

„Vater, ich lege bereitwillig alle meine Erwartungen Dir gegenüber auf Deinen Altar. Ich (dein vollständiger Name), habe mich entschieden, Dir von diesem Tag an 100% meines Herzens zu geben. Ich werde Dein Diener sein und Du mein Gott, in Jesus Namen.“

Die anderen Ursachen von Sünde, Ungehorsam und Ungläubigkeit sind leicht korrigierbar. Damit du geheilt wirst, muss Sünde eingestanden und darf nicht in deinem Herz verheimlicht werden. Gott gab uns ein Beispiel, wie oft Er bereit ist, uns die Sünden zu verzeihen. *„Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.“* (1. Johannes 1:9).

„Da trat Petrus zu ihm und fragte: Herr, wie oft muss ich denn meinem Bruder, der an mir sündigt, vergeben? Genügt es siebenmal? Jesus sprach zu ihm: Ich sage dir: nicht siebenmal, sondern siebenmal siebenmal.“ (Matthäus 18:21–22). Im Griechischen kann diese Schriftstelle folgendermaßen interpretiert werden: „nicht siebenmal, sondern siebenundsiebzig Mal für die gleiche Sünde am gleichen Tag.“ Es ist Gottes Wesen uns ohne ein Maß alles zu vergeben.

Allerdings gibt es in Bezug auf Vergebung eine Bedingung: Gott wird uns nur in dem Maß verzeihen, wie wir anderen verzeihen. *„Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben. Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.“* (Matthäus 6:14–15). Wenn du Unvergebenheit gegen irgendjemanden hast, dann kann dir nicht verziehen werden. Jesus erklärte es so:

„Darum gleicht das Himmelreich einem König, der mit seinen Knechten abrechnen wollte. Und als er anfang abzurechnen, wurde einer vor ihn gebracht, der war ihm zehntausend Zentner Silber schuldig. Da er's nun nicht bezahlen konnte, befahl der Herr, ihn und seine Frau und seine Kinder und alles, was er hatte, zu verkaufen und damit zu bezahlen. Da fiel ihm der Knecht zu Füßen und flehte ihn an und sprach: Hab Geduld mit mir; ich will dir's alles bezahlen. Da hatte der Herr Erbarmen mit diesem Knecht und ließ ihn frei, und die Schuld erließ er ihm auch. Da ging dieser Knecht hinaus und traf einen seiner Mitknechte, der war ihm hundert Silber Groschen schuldig; und er packte und würgte ihn und sprach: Bezahl, was du mir schuldig bist! Da fiel sein Mitknecht nieder und bat ihn und sprach: Hab Geduld mit mir; ich will dir's bezahlen. Er wollte aber nicht, sondern ging hin und warf ihn ins Gefängnis, bis er bezahlt hätte, was er schuldig war. Als aber seine Mitknechte das sahen, wurden sie sehr betrübt und kamen und brachten bei ihrem Herrn alles vor, was sich begeben hatte. Da forderte ihn sein Herr vor sich und sprach zu ihm: Du böser Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich gebeten hast; hättest du dich da nicht auch erbarmen sollen über deinen Mitknecht, wie ich mich über dich erbarmt habe? Und sein Herr wurde zornig und überantwortete ihn den Peinigern, bis er alles bezahlt hätte, was er ihm schuldig war. So wird auch mein himmlischer Vater an euch tun, wenn ihr einander nicht von Herzen vergibt, ein jeder seinem Bruder.“ (Matthäus 18:23–35).

Dir ist alles verziehen worden. Wenn du aber anderen nicht vergeben kannst, die dir gegenüber gesündigt haben, dann handelst du entgegen dem göttlichen Willen und wirst dich von Gott entfernen. Dies ist das Gebet, um Sünden zu bekennen:

Gebet, um meine Sünden zu bekennen

„Vater, ich habe gesündigt. Ich bekenne meine Sünden (setz die Sünden ein, die du begangen hast). Ich empfinde Reue und kehre um. Verzeih mir diese Sünden. Ich habe mich entschieden, allen Menschen zu verzeihen, die gegen mich gesündigt haben. Vater, ich habe mich entschieden (setz die Namen der Personen ein, die dir gegenüber gesündigt haben) zu verzeihen. Was sie getan haben, war Sünde. Nimm diese Sünde von ihnen und gib sie ans Kreuz von Jesus. Am Tag des jüngsten Gerichts werde ich ihnen diese Sünde nicht vorhalten. Ab jetzt sind sie frei. Vater, segne sie.“

Unglaube ist eine andere Form von Sünde, die uns von Gott trennt. Das Gegenteil von Unglauben ist Glaube. Jedem Menschen auf dieser Erde wurde gemäß der Heiligen Schrift ein Maß an Glauben von Gott gegeben (Römer 12:3). Du hast bereits Glauben und du gebrauchst ihn jeden Tag. Wenn du dich hinsetzt, um das hier zu lesen, dann hast du deinen Glauben schon angewandt. Du hast darauf vertraut, dass dich der Stuhl halten würde, als du dich hingesezt hast.

Vertrauen erfreut Gott. Vertrauen ist Glauben. Die Dinge Gottes sind so einfach. *„Aber ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen, denn wer zu Gott kommen will, der muss glauben, dass er ist und dass er denen, die ihn suchen, ihren Lohn gibt“* (Hebräer 11:6).

Gebet, um Unglauben zu bekennen

„Vater, ich habe nicht in dem Glauben gehandelt, den Du mir gegeben hast. Ich habe erlaubt, dass Zweifel

und Unglauben in mein Leben treten. Ich bekenne dies als Sünde und entscheide mich, zu Dir zurückzukehren. Verzeih mir diese Sünde in Jesus Namen.“

Ungehorsam ist eine andere Form von Sünde, die uns ebenso von Gott trennt. Als Gott Moses rief, um Seine Kinder von Israel nach Ägypten zu führen, erlaubte Er Moses über seine Zweifel und sein Unvermögen zu sprechen und Er antwortete auf alles, was Moses ihn fragte. Als Moses allerdings sagte: „Sende jemand anderen“, *da ward der HERR sehr zornig über Mose*“ (2. Mose 4:14).

Gott fand sich mit Moses' Zweifeln und Unvermögen ab, aber Er würde Ungehorsam nicht erlauben. Auch heute erlaubt Er es nicht. Er wird dich korrigieren, weil Er dich liebt. Denn „*wen der Herr liebhat, den züchtigt er*“ (Hebräer 12:6). Wenn dich Gott berufen hat, etwas für ihn zu tun, dann darfst du das nicht verweigern. Wenn du davor wegläufst, wird dich das von Gott trennen und dein Leben wird die Leere widerspiegeln, die man bei den Ungehorsamen findet. Es gab einen Mann in einer Gemeinde in Indiana (USA), der seit einem Autounfall vor 12 Jahren ständige Rückenschmerzen hatte. Für ihn wurde deswegen schon oft gebetet, aber die Schmerzen hatten sich nur wenig gebessert. Nach einigen Fragen merkten wir, dass er der Berufung Gottes nicht gefolgt war. In der Tat hatte er den Unfall zu einem Zeitpunkt gehabt, kurz nachdem er dem Herrn „Nein.“ gesagt hatte. Nach dem Sprechen des Bußgebets um Ungehorsam zu bekennen, wurde er sofort geheilt.

Gebet, um Ungehorsam zu bekennen

„Vater, ich habe Dein Wort und Deinen Plan für mein Leben missachtet. Ich bereue das und kehre um, Dir allein zu dienen. Verzeih mir diese Sünde und gib sie an das Kreuz von Jesus Christus. Ich bin Dein Diener von diesem Tag an.“

Die meisten Gläubigen wissen vom ersten und größten Gebot aber kennst du das Zweite? *“Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt. Dies ist das höchste und größte Gebot. Das andere aber ist dem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“* (Matthäus 22:37–39).

Jesus sagte nicht, dass das zweite Gebot dasselbe wie das erste Gebot ist. Es ist ein ähnlicher Sachverhalt aus verschiedenen Perspektiven betrachtet. Wenn du deinen Nächsten nicht wie dich selbst liebst, dann ist es nicht die Wahrheit, wenn du sagst, dass du Gott liebst. Als Petrus Jesus fragte: *„Und wer ist mein Nächster?“* antwortete ihm Jesus mit der Erzählung des guten Samariters (Lukas 10:29–37).

Johannes bestätigte dies, als er sagte: *„denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, wie kann er Gott lieben, den er nicht sieht? Und dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebt.“* (1. Johannes 4:20–21).

Wir werden damit aufgerufen, jeden bedingungslos zu lieben. Jesus sagte: *„denn wenn ihr liebt, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? Tun nicht dasselbe auch die Zöllner?“* (Matthäus 5:46).

Die Steuerbeamten sitzen an den Toren der Mauer, die Jerusalem umgibt. Wenn man seine Steuern nicht bezahlt hat,

erlauben sie einem nicht, die Stadt zu betreten um im Tempel Gott anzubeten oder Opfergaben niederzulegen.

Wenn uns jemand etwas schuldet, sind wir manchmal nicht bereit, die Mauern um unser Herz aufzugeben, bis alle Schuld bezahlt ist. Jesus sagte diesen Menschen, dass sie sich nicht von den Steuerbeamten unterscheiden.

„Und wenn ihr die liebt, die euch lieben, welchen Dank habt ihr davon? Denn auch die Sünder lieben ihre Freunde. Und wenn ihr euren Wohltätern wohltut, welchen Dank habt ihr davon? Denn die Sünder tun dasselbe auch. Und wenn ihr denen leiht, von denen ihr etwas zu bekommen hofft, welchen Dank habt ihr davon? Auch die Sünder leihen den Sündern, damit sie das Gleiche bekommen. Vielmehr liebt eure Feinde; tut Gutes und leiht, wo ihr nichts dafür zu bekommen hofft. So wird euer Lohn groß sein, und ihr werdet Kinder des Allerhöchsten sein; denn er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen. Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. Und richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt. Vergebt, so wird euch vergeben. Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch wieder messen.“ (Lukas 6:32–38).

Gott befreit uns von Urteil und Verurteilung und Er verzeiht uns in gleichem Maß, wie wir anderen verzeihen. Wenn es jemanden in deinem Leben gibt, dem du etwas verübelst, dann erlöse ihn und sei erlöst. Das geschieht auch, wenn du für andere bestest. Führe sie im Bußgebet, sodass sie ebenso frei sein können.

In Matthäus 22:39 steht, *„liebe deinen Nächsten wie dich selbst“*. Ich bin über die Vielzahl von Christen überrascht, die sich selbst nicht lieben. Nicht nur das, ich habe auch Christen getroffen, die sich selbst hassen. Das ist zweifellos ein Widerspruch zwischen

dem, was du bist und dem was deine Berufung ist. Selbsthass wird sich auf alle deine Beziehungen auswirken, einschließlich der Beziehung zum himmlischen Vater. Egal ob er hereinkam durch Sünde, Ungehorsam oder dem (falschen) Glauben an Lügen, die über dich gesagt wurden – das Ergebnis von Hass ist immer das Gleiche: Chaos und Zerstörung!

Wenn du nicht in Übereinstimmung handelst mit dem, was Gott für dich vorgesehen hat, werden dir die Ergebnisse deiner Taten nicht gefallen. Letztendlich wirst du dir selber nicht mehr gefallen. Wenn dieses unchristliche Verhalten über längere Zeit ohne Buße anhält, dann wirst du nicht nur dein Verhalten, sondern letztendlich auch dich selbst dafür hassen.

Dieser Selbsthass entsteht meist durch eigene Sünden. In einigen Fällen kann er aber auch durch Sünden anderer verursacht sein. Wenn man z.B. in einer unchristlichen Familie aufgewachsen ist, wo häufig geschrien, geschlagen, verurteilt oder kritisiert wurde, kann es sein, dass man als Erwachsener einige dieser Verhaltensmuster übernimmt. Wenn man jedoch mit dem gleichen Verhalten weitermacht, wird es schwierig sein, sich selbst zu lieben.

Manche Menschen wurden als Kind misshandelt. Vielleicht können sie denjenigen verzeihen, die ihnen das angetan haben, aber sie leben oft in der falschen Überzeugung, dass sie die Ursache für diesen Missbrauch waren. Sie glauben, dass es an ihnen etwas Falsches oder Abartiges gab, so dass sie sich für das Geschehene verantwortlich fühlen. Wir haben Menschen gedient, die weit über 70 Jahre alt waren und sich noch immer schuldig fühlten für den Missbrauch, den sie vor mehr als 60 Jahren erfahren haben. Diese falschen Überzeugungen sind weit verbreitet unter den Opfern von Misshandlungen und machen es diesen Menschen schwer, sich selbst und andere zu lieben.

Die Antwort auf diese Probleme ist immer die gleiche: es ist das Kreuz von Jesus Christus. Jede Heilung findet am Kreuz statt. Ob es wegen Sünde, Ungehorsam, unchristlichem Verhalten oder dem Glauben einer Lüge ist – die Antwort ist immer die Selbe. Der Weg, um den Selbsthass in Liebe zu sich selbst umzuwandeln, ist Buße zu tun. Buße bedeutet in dem Zusammenhang, eine andere Denkweise zu wählen. Es bedeutet, alles bisher Geschehene ans Kreuz zu geben und aufzuhören, im Widerspruch zu dem zu handeln, was man in seinem tiefsten Herzen ist.

Bußgebet

„Vater, ich habe gegen Deinen Willen gehandelt und bin bestürzt über meine Taten. Sie sind Sünde. Ich bereue mein Verhalten und werde aufhören, in dieser Weise zu handeln. Vater, nimm diese Sünde von mir, gib sie ans Kreuz von Jesus Christus und trenne sie von mir ab. Verzeih mir diese Sünde und verzeih die gleiche Sünde auch meinen Vorfahren, im Namen von Jesus.“

Es gibt einige geistige Führer, die lehren, dass man sich nur selbst verzeihen muss. So etwas wird man nicht in der Bibel finden. Es ist ein „Ich“-zentriertes Denken, das im Widerspruch zur Bibel steht. Dabei kehrt man sich nach innen, um sich selbst zu verzeihen, anstatt sich ans Kreuz zu wenden, um dort Gottes Vergebung für die eigenen Sünden durch Jesus Christus zu erfahren. Sobald du bereust, wirst du frei von diesen Sünden und brauchst dir selber nicht verzeihen, denn das kannst du gar nicht.

Die Bibel sagt: „*alle eure Sorge werft auf Ihn; denn Er sorgt für euch.*“ (1. Petrus 5:7). Es gibt sehr viele Menschen, welche die Sorgen und die Umstände ihres Lebens auf ihren Schultern tragen. Dies ist ein einfaches, aber wirksames Gebet um von der Bürde dieser Dinge befreit zu werden:

Gebet, um Sorgen auf den Altar zu legen

„Vater, ich trage die Last meiner Beziehungen und Lebensumstände. Ich entscheide mich, all meine Sorgen, all meine Nöte und Ängste, alle Dinge, die ich nicht ändern kann auf Deinen Altar zu legen. Vater, ich lege meinen Ehepartner auf Deinen Altar. Vater, ich lege meine Kinder auf Deinen Altar. Vater, ich lege meine Arbeit und meine Finanzen auf Deinen Altar. Vater, ich lege (benenne die Umstände die du nicht ändern kannst) auf Deinen Altar. Du bist meine Versorgung und nur Du allein kannst meine Lebensumstände ändern. Ich gebe sie Dir und vertraue sie Dir an in Jesu Namen.“

Ich habe zahllose Zeugnisse von Menschen, deren schwere Herzen leichter wurden, oder die das Gewicht der Welt, das auf ihren Schultern lastete, leichter werden ließ, nachdem sie dieses Gebet wiederholt haben. Ich setze dieses Gebet ziemlich oft bei Menschen ein, die an Rücken oder Schulterschmerzen leiden.

Abschließend noch Folgendes: immer, wenn du jemandem dienst, bist du auch jedes Mal zum Versöhnungsdienst berufen, denn meistens haben die geschilderten Probleme mit anderen Menschen zu tun.



Joan Hunter

Es ist schwierig, Joan Hunter mit wenigen Worten zu beschreiben. Wie kann man all die Zeichen und Wunder, die während ihrer Heilungsdienste geschehen, auf einem Blatt Papier zusammenfassen? Unmöglich....

Joan Hunter ist seit über 30 Jahren im Heilungsdienst tätig. Gemeinsam mit ihren Eltern Charles und Frances Hunter half sie Tausenden Menschen gesund zu werden. Sie bereist die ganze Welt, um Kranken die Hände aufzulegen und zu erleben wie sie genesen.

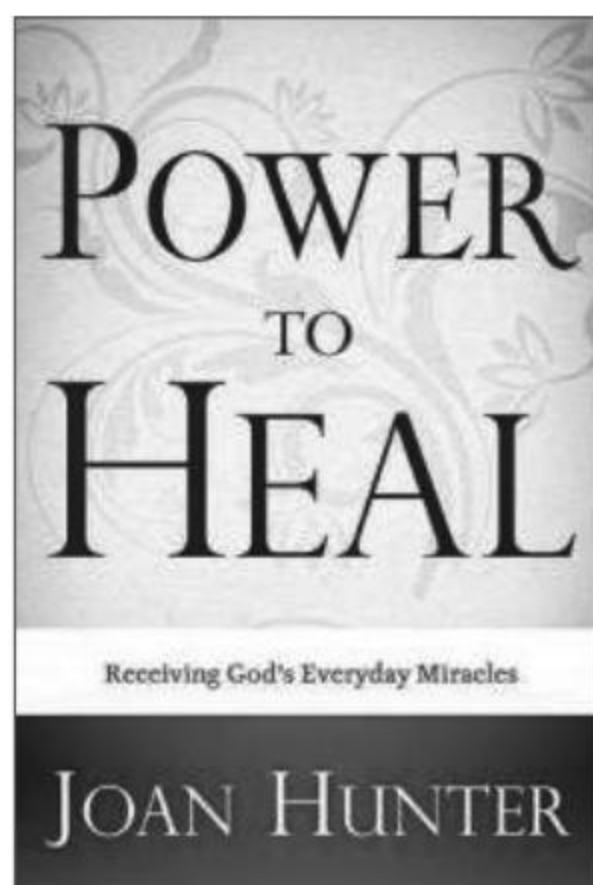
Sie lebt in Kingwood, Texas (USA), ist mit Kelley Murrell verheiratet, hat vier erwachsene Töchter, vier Stiefsöhne und bereits 2 Enkel. Bis 1999 war sie insgesamt 18 Jahre lang Co-Pastorin einer Kirche in Dallas (USA). Auch dadurch verfügt sie über umfangreiche Erfahrungen im Dienst für den Herrn.

Gott hat Joan in jedem Bereich ihres Lebens geheilt. Sie ermutigt andere Menschen, dass auch sie den Kranken die Hände auflegen um zu erleben, wie sie gesunden. Die göttliche Heilungskraft ist nicht einigen wenigen Menschen vorbehalten, sondern sie steht allen zur Verfügung die glauben. Joan ermutigt uns, die Träume und Visionen nicht aufzugeben und den Plan zu erfüllen, den Gott für jeden von uns hat.

JOAN HUNTER

Power to Heal

(Kraft zu Heilen)



Es gibt in der Medizin viele Behandlungsmethoden, aber nur selten wird wahre Heilung erreicht. Viele Menschen sind auf der Suche nach Hilfe. Oft haben sie Angst, erfahrene Heilung wieder verlieren zu können. Dieses Buch enthält eine kraftvolle, biblische Botschaft zum Thema Heilung. Gott will Jeden heilen. Sein Plan ist großartig, Seine Kraft unbegrenzt und Er wird uns unterstützen, wenn wir Seine Offenbarungen annehmen und glauben. Sünde gibt dem Teufel die Erlaubnis, uns mit Krankheiten anzugreifen. Gott will, dass wir vor Ihn in Demut und Buße treten, um Heilung zu empfangen. Erfahre mithilfe dieses Buches die Kraft der Vergebung. Verstehe, warum kirchliche Widerstände gegenüber dem Heilungsdienst bestehen. Erfahre die Liebe, Kraft und Salbung Gottes. Durchbrich den Kreislauf zwischen Abhängigkeit und Befreiung. Nimm die Autorität und Salbung an, die jedem Gläubigen zusteht. Erlaube Gott, dir die Krankheitsursache zu offenbaren. Lerne, wie man Flüche bricht. Du bist dazu befähigt, weil Gott dich dazu berufen hat. Gott schaut nicht auf deine Fähigkeiten, aber auf deine Verfügbarkeit. Gott glaubt an Wunder. Du auch?

bisher in englisch, 2009, 1. Auflage
ISBN-13: 978-1603741118, 224 S.

ERLEBEN SIE GOTTES WUNDER



**WARUM BIN ICH (ODER SIND DIE MIR NAHESTEHENDEN)
KRANK UND LEIDEND, OBWOHL WIR UNS, GEMÄSS DEM WORT
UND WILLEN GOTTES GESUND UND WOHL BEFINDEN SOLLEN?**

Wir können in prophezeiter Heilung und Gesundheit leben. Die Geheimnisse von Gottes Wort für Heilung und Wiederherstellung stehen in diesem umfassenden, leicht verständlichen Buch. Es enthält kraftvolle Gebete für viele Erkrankungen von A wie Adipositas bis Z wie zystischer Fibrose. Joan Hunter, wahrhaft gesegnet mit der göttlichen Heilungsgabe, hat über 30 Jahre Erfahrung im Gebet für die Kranken und die zerbrochenen Herzen und erlebt, wie viele von ihnen geheilt und befreit wurden.

Joan Hunter ist seit über 30 Jahren im Heilungsdienst tätig. Gemeinsam mit ihren Eltern Charles und Frances Hunter half sie Tausenden Menschen gesund zu werden. Sie bereist die ganze Welt, um Kranken die Hände aufzulegen und zu erleben wie sie genesen.



Sie lebt in Pinehurst, Texas (USA), ist mit Kelley Murrell verheiratet, hat vier erwachsene Töchter, vier Stiefsöhne und bereits 2 Enkel. Bis 1999 war sie insgesamt 18 Jahre lang Co-Pastorin einer Kirche in Dallas (USA). Auch dadurch verfügt sie über umfangreiche Erfahrungen im Dienst für den Herrn.

Dieses Buch:

- **HILFT IHRE KRANKHEITSURSACHEN ZU VERSTEHEN**
- **ERLÄUTERT SYMPTOME UND DEN ÜBERNATÜRLICHEN HEILUNGSWEG**
- **ENTHÄLT WIRKUNGSVOLLE HEILUNGSGEBETE**
- **HILFT GOTTES BERUFUNG FÜR IHR LEBEN HERAUSZUFINDEN**

AZAR GbR

Schwarzauerstr. 56 | 83308 Trostberg

Tel.: 08621 6498754

E-mail: info@azarnet.de

www.azarnet.de



ISBN 978-3-9811311-4-7



9 783981 131147